

**Dieter Baitz/ Klaus Hanisch
Beauftragte für den Außendienst
bei der unteren Landschaftsbehörde
der Stadt Köln
Landschaftswacht
Naturschutzgebiet Wahner Heide**

Jahresbericht 2008 Tätigkeitsbericht

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008

Zuständigkeitsbereich

Unser Zuständigkeitsbereich umfasst in erster Linie das Gebiet zwischen der Alten Kölner Str. im Norden, dem Flughafenzaun im Süden, dem Gremeler Mauspfad im Westen sowie etwa dem Parkplatz Radarturm/ Erdkaule im Osten, auch

Paradeplatz, Maikammer sowie Radarturm/ Erdkaule

genannt sowie das Gebiet zwischen Alte Kölner Str. im Südwesten, Nordschneise im Nordwesten sowie Wolfsweg im Osten, auch

Geisterbusch

genannt.

Darüber hinaus haben wir uns auch der übrigen von der Stadt Köln zu betreuenden Gebiete in der Wahner Heide mit Ausnahme des Gebietes *Entenpfuhl/ Deponie Lind* gelegentlich angenommen.

Diensteinsatz

Die Dienstausbübung wurde teils gemeinsam, teils einzeln zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu unterschiedlichen Tageszeiten ausgeführt.

Unser Diensteinsatz wurde den Erfordernissen bzw. den vorliegenden Erkenntnissen entsprechend schwerpunktmäßig angepasst.

Es hat sich nach wie als vorteilhaft erwiesen, die mehr oder weniger regelmäßigen Einsätze mit zeitweiligen intensiveren Aktionen zu begleiten. So wurde die Heide von uns einige Male über längeren Zeitraum (ca. zwei bis drei Wochen) täglich aufgesucht, um zeitnah festzustellen, ob unsere Bemühungen von den Heidenutzern befolgt werden.

Da wir besonders in der Anfangszeit die Erfahrung gemacht haben, dass z.B. der Hund meistens an der nächsten Ecke wieder abgeleint wurde, schien ein mehrfaches Nachhaken erforderlich.

Allgemeine Situation insgesamt und Besonderheiten in den einzelnen Dienstbezirken

Die allgemeine Situation sowie Besonderheiten in den einzelnen Gebieten wurde in den Jahresberichten 2006 bereits umfangreich beschrieben. Diese treffen nach wie vor zu, so dass hierauf verwiesen werden kann.

Misstände, Verstöße und Begegnung mit Heidebesuchern in 2008 -allgemein-

Meldungen von Misständen etc. und allgemeine Infos haben wir Ihnen zeitnah zukommen lassen, hier dürfen wir auf unsere Meldungen bzw. E-Mails verweisen. Es ist jedoch festzuhalten, dass in 2008 keine gravierenden Vorfälle, die weiter verfolgt oder zur Anzeige gebracht werden mussten, von uns festgestellt wurden.

Es mussten jedoch einige hundert Gespräche mit Heidebesuchern aus verschiedenen Gruppierungen (zum allergrößten Teil mit Hundehaltern) wegen Verstöße geführt werden. Bis auf wenige Ausnahmen (ausschließlich Hundehalter) konnten diese Gespräche insgesamt gesehen konstruktiv und mit positivem Ausgang geführt werden.

Erfreulich ist, dass auch viele nette Begegnungen mit Heidegästen stattfinden, mit denen wir Gedankenaustausch betreiben über Naturschutz, die Heide allgemein, den Flughafen, den Hund, das Pferd etc. und wir somit Kontakt zur Bevölkerung gewinnen. Unser Betreiben ist es, zu allen Gruppen von Heidenutzern ein gutes Verhältnis zu entwickeln und dafür zu sorgen, dass diese sich rücksichtsvoll anderen gegenüber verhalten, ebenfalls, wie es unserer Aufgabe entspricht, dafür zu sorgen, dass der Bevölkerung das im Kölner Raum einzigartige Naturschutzgebiet Wahner Heide näher gebracht und der Naturschutz dort respektiert wird. Hierzu stellen wir immer wieder fest, dass der weitaus größte Teil der Heidebesucher, die wir wegen der einen oder anderen Sache ansprechen müssen, sich anständig und einsichtig verhält.

Misstände, Verstöße und Begegnungen -in einzeln-

Die Hundesituation hat sich, wie bereits in unserem Jahresbericht 2007 dargestellt, gebessert, ist aber immer noch nicht zufriedenstellend.

Besonders im Bereich südlich der Alten Kölner Str., Paradeplatz, Maikammer bis zum Radarturm hin finden wir nach wie vor recht häufig freilaufende Hunde vor. Das Problem liegt darin, dass diese Gebieten, wie bereits in unserem Jahresbericht 2007 geschildert, immer wieder von neuen Hunden/ Hundehaltern aufgesucht werden oder von vielen Auswärtigen, die diesen Bereich nur selten, insbesondere wegen der Nähe zum Flughafenzaun aufsuchen.

Dieser Gruppe gehören etwa die Hälfte der Hundehalter in dem oben genannten Bereich an, die Anleinplicht ist ihnen in der Regel nicht bekannt ist, wobei wir den Eindruck haben, dass den allermeisten die Anleinplicht tatsächlich nicht bekannt ist.

Wir denken, dass bei der angedachten Neukonzipierung der Beschilderung, die nach unserem Kenntnisstand im Rahmen der Regionale 2010 geplant ist, eine weitere Besserung eintritt. (weitere Ausführungen s. unter Beschilderung).

Im Bereich Geisterbusch ist die Situation zufriedenstellender. Dieser Bereich wird hauptsächlich von Stammbesuchern aufgesucht, die in der Regel über die Anleinplicht

Bescheid wissen. Bei starkem Publikumsandrang an Wochenenden kann man hier schon von einem „Selbstregulierungseffekt“ bei den Hundehaltern reden. An diesen Tagen hat man den Eindruck, dass sich kaum jemand traut, seinen Hund unangeleint freilaufen zu lassen, während in der Woche, d. h. bei geringerem Publikumsverkehr die Anleinplicht dort öfters missachtet wird.

Mit **den Reitern** hatten wir 2008 weniger Probleme, wenn wir davon absehen, dass diese im Bereich südlich der Alten Kölner Str., Paradeplatz, Maikammer und Radarturm nicht immer die vorgesehenen Reitwege benutzen bzw. oft orientierungslos herumritten. Dies liegt daran, wie bereits in unseren Vorberichten geschildert, dass dort bislang noch keine Reitschilder installiert wurden (wird jedoch jetzt kurzfristig erfolgen). Zu beanstanden wäre allenthalber, dass wir immer noch recht häufig Reiter ohne oder nur mit einer Pferdeplakette vorfinden. Dazu werden uns vielfältige, meist sehr charmant vorgetragene Erklärungen abgegeben, warum man jetzt gerade keine Plakette dabei hat.

Das Reiterfest 2008 lief wie auch schon 2007 diszipliniert ab. Lediglich bei einigen Reitern waren keine Plaketten erkennbar, das Gesamtbild war jedoch sehr positiv. Dies ist auch die Meinung unserer Kollegen aus dem RB Kreis.

Fußgänger außerhalb der Wege wurden seltener beobachtet, einige Male jedoch im Spätsommer/ Frühherbst zur Pilzsammelzeit, dies hielt sich aber zumindest in unserem zu betreuendem Gebiet in Grenzen.

Fußgänger auf nicht zur Betretung vorgesehenen Wegen treffen wir im Bereich Paradeplatz/ Maikammer sehr häufig an. Wie bereits in früheren Berichten und dies soll nur der Vollständigkeit halber nochmals erwähnt werden, sind auf den Eingangstafeln in diesem Bereich keine Wanderwege eingezeichnet, anstatt dessen beinhalten verschiedene Schildern an den Eingangsstellen unterschiedliche Angaben wie „Bitte nur die Hauptwege benutzen“ oder „Bitte nur die markierten Wege benutzen“.

Eine schlüssige Neugestaltung der Beschilderung, die im Rahmen der Regionale 2010 vorgesehen ist, wird dazu führen, dass sich Heidebesucher in Zukunft zurechtfinden können.

Der rege Durchgangsverkehr von Fußgängern zwischen Parkplatz Paradeplatz und Flughafenbereich (s. unsere Infos v. Ende 2007/ Anf. 2008) konnte mit Schließung des Flughafenzaunes an der Nordallee Anfang 2008 abgestellt werden. Dieser zur Begehung nicht vorgesehene Bereich hat sich seit dieser Zeit beruhigt.

Fahrzeuge im Gelände werden selten beobachtet, häufig jedoch auf der asphaltierten Unteren Querschneise in Richtung Flughafenzaun, abgesehen von nicht vorschriftsmäßigem Parken an den Rändern der Alten Kölner Straße.

Müllsituation

Kleinmüll in den Flächen und an den Parkplätzen wurde von uns einige Male eingesammelt, die Müllsäcke wurden zur Entsorgung durch die AWB an den Parkplätzen deponiert.

Zwei größere Müllablagerungen in der Fläche, im Bereich Untere Querschneise, von Ende 2008 wurden (das Forstamt sollte dies tun) bis heute noch nicht entsorgt. Den dazugehörenden Kleinmüll hatten wir bereits eingesammelt und zur Abtransport durch die AWB am Parkplatz Maikammer deponiert.

Es ist es langsam peinlich, von den Heidebesuchern immer und immer wieder auf die Beseitigung angesprochen zu werden.

Eine Regelung, wonach solche Ablagerungen zeitnah abgeholt werden, halten wir für **dringend** erforderlich.

Wilde Müllablagerungen an den Parkplätzen Paradeplatz, Maikammer, Rösrather Weg sowie Radarturm werden unaufgefordert mehr oder weniger regelmäßig von der AWB entsorgt. Hierüber hat Herr Hanisch ein Gespräch mit dem Leiter der AWB Köln-Porz (Herr Losmajana ? oder so ähnlich), der sich sehr kooperativ zeigte, geführt.

Ein Problemfall bezüglich wilder Müllablagerungen und Einzel- bzw. Kleinmüll stellt der Parkplatz Radarturm dar. Hier kommen wir mit dem Einsammeln des Kleinmülls nicht nach, man müsste schon alle paar Wochen einsammeln, damit es dort einigermaßen ordentlich aussieht.

An wilden Ablagerungen haben wir in diesem Bereich mehrfach Bauschuttablagerungen/ Kachelreste etc. festgestellt, die wir nicht in Müllsäcke einpacken können und die AWB demzufolge offensichtlich keine Entsorgung vornehmen kann. Vermutlich stammen diese Schuttablagerungen von einem und demselben Verursacher (Fliesenleger). Bei einer dieser Ablagerungen von Ende 2008 hat Herr Hanisch Adressen gefunden und diese dem Ordnungsamt zur Verfügung gestellt.

Störung der Natur

Gravierender Naturfrevel wurde nicht festgestellt.

Eine Störung der Natur wird u. E. durch freilaufende, aber auch durch laut bellende Hunde im Bereich Paradeplatz/ Maikammer (besonders sensibles FFH/ Vogelschutzgebiet, u.a. wegen Bodenbrüter) hervorgerufen.

Pflegemaßnahmen im Bereich Paradeplatz/ Maikammer

Die im Spätherbst 2008 in dem o. a. Bereich begonnenen und inzwischen fertiggestellten Entbuschungsmaßnahmen haben sich auf das Landschaftsbild sehr positiv ausgewirkt. Dies ist auch die Meinung vieler, besonders älterer Heidebesucher, die die ehemals weiten Heideflächen in diesem Bereich von früher her kannten.

Allerdings mussten ebenso vielen Heidebesuchern diese Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Renaturisierung der Heide erklärt werden.

Für unsere Arbeit hat sich aus dem neu entstandenen Landschaftsbild ein positiver Nebeneffekt ergeben:

Wir können jetzt den gesamten Bereich (natürlich mit Ausnahme des Waldgebietes zwischen Nordschneise und Flughafenzaun) sehr leicht überblicken.

Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen etc.

Es kann weiterhin hervorgehoben werden:

- gute Zusammenarbeit mit den Kollegen unserer eigenen Landschaftswacht

- ebenso mit den Kollegen des Rhein.-Berg.-Kreises
- gute Zusammenarbeit mit den Kollegen des Umwelt- u. Verbraucherschutzamtes der Stadt Köln
- sowie mit weiteren Institutionen und Behörden wie Polizei etc.
- positive Zusammenarbeit mit Herrn Ferber (in Sachen: Pflegemaßnahmen sowie Austausch über besondere Vorkommen im Bereich Flora u. Fauna in der WH).
- positive Erfahrungen mit Mitgliedern vom Bündnis für die Wahner Heide (in Sachen: Austausch über besondere Vorkommen im Bereich Flora u. Fauna in der WH).

Beschilderung

Die Beschilderung ist seit 2006 bereits hinreichend thematisiert worden, die Probleme sind bekannt, anstehende Verbesserungen sind im Rahmen der Regionale 2010 vorgesehen, so dass wir, wie bereits in früheren Berichten dargestellt, nur der Vollständigkeit halber nochmals auf folgende Punkte hinweisen möchten, die u. E. wesentlich zum weiterem Erfolg bezüglich der angestrebten Ordnung und dem Naturschutz in der Wahner Heide beitragen dürften:

schlüssige Eingangstafeln wegen Betretbarkeit der vorgesehenen Wege (u. a. sind im Bereich Paradeplatz/ Maikammer die zur Betretung freigegebenen Wege nicht eingezeichnet).

deutlich sichtbare Hinweise auf den Tafeln "Hunde sind an der Leine zu führen und dürfen die gekennzeichneten Wege nicht verlassen".

Besonders **der letzte Vorschlag ist sehr wichtig** und sollte bei der Neukonzipierung der Schilder sorgfältig überdacht werden, wenn man bedenkt, dass ca. 90% unserer Gespräche für Hundehalter verwendet werden müssen, um ihnen zu erklären, dass hier Anleinplicht besteht und wo dieses geschrieben steht. Selbst die Gruppe, die vom Anleinen der Hunde weiß, davon aber nichts wissen will, kann sich bei Neugestaltung deutlicher und aussagekräftiger Schilder nicht mehr mit Unkenntnis oder z. B. „wo steht das geschrieben“ oder „man bittet ja nur, die Hunde anzuleinen“ (wie es auf den Schildern steht) herausreden (eine Bitte wird von vielen als höfliche Aufforderung aufgefasst, die jedoch nicht befolgt werden muss).

Die **Installation von Reitwegschildern** im Bereich Paradeplatz/ Maikammer/ Radarturm, die dort komplett fehlen, ist jetzt in der Planung.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus Hanisch